

Freie Strasse 88
CH-4010 Basel
Tel. 061 272 09 22
Fax 061 274 06 61
www.galeriehilt.ch

Öffnungszeiten
Di – Fr 9.00 – 12.30
14.00 – 18.15
Sa 9.00 – 17.00



«Absprung», 2009, Acryl auf Malkarton, 89 x 61 cm

Anton Christian | Kleinformate

Ausstellung vom 26. März bis 14. Mai 2011



Gaza, 2002
Acryl, Schellack auf Papier, 28 x 19,5 cm

«Was bei Anton Christian über all die Jahre seines Wirkens zählt, ist sein unmittelbarer Bezug zum Menschen: aufrüttelnd und oft zornig, liebevoll und engagiert, nie pathetisch, aber immer mit unglaublich kraftvollen Bildern.»

Dr. Beate Palfrader, Landesrätin

*Aus dem Geleitwort anlässlich der Ausstellung
«Treibgut», Museum Zeughaus Innsbruck, 2010*

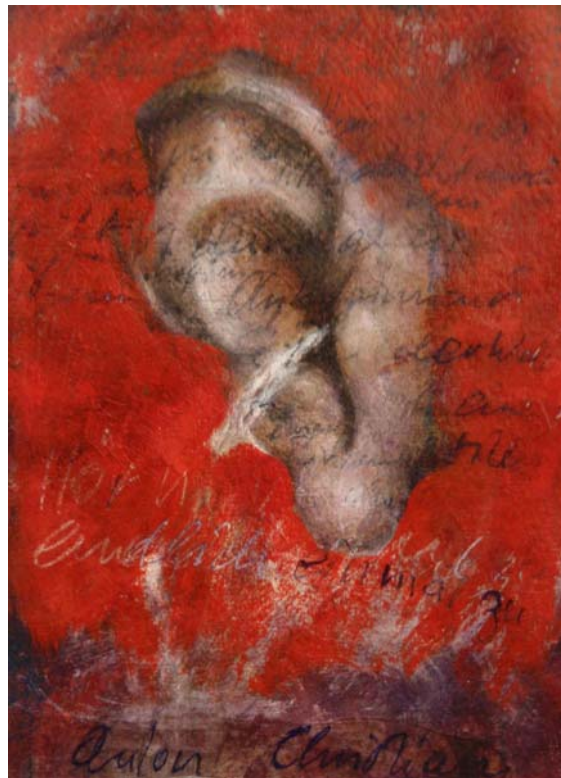


Beschädigungen VIII, 2002, übermalte Grafik, Exemplar 2/5, 30 x 50 cm

Man weiss ja nie, wann so ein Bild fertig ist. Der Betrachter denkt, man sollte sie ihm wegnehmen, bevor er ein neues ganz anders drüber malt, und ihm stattdessen eine frische weisse Leinwand geben, aber vielleicht geht das nicht so, es braucht diese problematischen Vorstufen, Zwischenstufen, ach was, Stufen eben, ein steter Gedanke an das Gleichgewicht: Grob und fein liegen in dieser Malerei nebeneinander, «Fair is foul and foul is fair», wie ein turnersches Boot in einem Inferno von Nebel und Meer als feines Präzisionsgerät gipfelt das Bild dann am Ende in einem aufgerissenen Mund oder Auge, übereinandergelgten Händen, den in der Müdigkeit eines frühen Abends um das Handgelenk gewinkelten Fingern der andern Hand, ordentlich nebeneinander mit den etwas durch die Perspektive verschobenen Knöcheln, die weisser glänzen als der Rest.

«Manchmal plane ich, manchmal fertige ich Skizzen an, speziell zu den grösseren Serien. Aber das mache ich nicht immer, oft ist es ein zielloser Beginn. Im Grunde ist jedes Bild ein Abenteuer. Der Zufall spielt natürlich eine Rolle wie bei allem. Aber einen zukünftigen Zufall kann man nicht beschreiben. Ich überarbeite, übermale meine Bilder, bis ich sie mag – bis ich spüre, dass so etwas wie Mystik hineinkommt. Ich hab' auch schon bereits ausgestellte Arbeiten zerrissen, weil ich nicht mehr mit ihnen zufrieden war, und es ist mir auch schon passiert, dass ich ein Bild bei irgend jemandem sah und den Besitzer fragte, ob ich daran weiterarbeiten darf. Einmal kaufte ich eine Zeichnung zurück, um daran weiterzeichnen zu können. Das ist alles Zufall! Klüger geworden zu sein ist es nicht, Selbstkritik auch nicht. Natürlich, ab und zu male ich ein Bild in einem Zug fertig und gelegentlich sehe ich Arbeiten nach langer Zeit wieder und mag sie sehr und freue mich und bin ganz zufrieden».

Aus «Beschädigung», Haymon-Verlag, 2002



Wassersturz, 2010
Acryl, Schellack auf Papier, 21,5 x 15,5 cm



Versprechen II, 2010
Acryl, Schellack auf Papier, 28,5 x 19,5 cm



Müder Dichter, 2011
Acryl, Schellack auf Papier, 56,5 x 37,5 cm

Biografie

Anton Christian ist am 7.2.1940 in Innsbruck geboren. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und in Paris an der Académie des Beaux-Arts.

Nach ersten Ausstellungen erhielt er ein Arbeitsstipendium in London. 1980/81 war er Gastprofessor an der State University of Houston, Texas.

Auf eine frühe Phase vorwiegend konzeptioneller Kunst folgte ab Mitte der 1970er Jahre die Hinwendung zu Zeichnung und Grafik. Das Ineinandergreifen von Text und Bild und die Verwendung von Collagen sind zum integralen Bestandteil seines Schaffens geworden. Installationen in jüngster Zeit runden sein umfangreiches Œuvre ab.

Sein Werk wurde mit Ausstellungen in Museen und Galerien in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Grossbritannien und den USA geehrt.

Anton Christian arbeitet und wohnt mit seiner Frau Marlis Hornbacher in Österreich. Sie haben drei Söhne: Markus, Jakob und Clemens.

Ausstellungen (Auswahl)

- 1965 Kunsthalle Worpsswede (D)
- 1969 Palais Thurn & Taxis, Bregenz (A)
Forum Stadtpark, Graz (A)
- 1973 Institut of Contemporary Art, London (GB)
- 1975 Hillery Museum, Northampton, Massachusetts (USA)
- 1976 Artnet, London (GB); Galerie Académia, Leuven (B)
- 1978 Städt. Museum Schloss Morsbroich, Leverkusen (D)
- 1979 University of Massachusetts, Amherst (USA)
- 1980 University Museum, North Texas (USA)
- 1985 Mead Art Museum, Amherst, Massachusetts (USA)
- 1986 Philadelphia Art Alliance, Philadelphia (USA)
- 1990 Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck (A)
- 1991 University Museum, San Diego (USA)
- 1992 University Museum Fullerton, Los Angeles (USA)
Southtyrolean Institute, Waltherhaus, Bolzano (I)
- 1996 Museo de Salamanca, Salamanca (E)
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck (A)
- 2001 Paul Sharpe Contemporary Art, New York (USA)
- 2003 Galerie Stummer, Zürich
Paul Sharpe Contemporaray Art, Newy York (USA)
- 2007 Biblioteca Nazionale, Turin(I)
Galerie HILT, Basel
- 2008 Museum der Stadt Schwaz (A)
- 2010 Tiroler Landesmuseum im Zeughaus, Innsbruck (A)
Galerie HILT, Basel

Publikationen

Zu Anton Christians Leben und Werk sind zahlreiche Publikationen im In- und Ausland erschienen. Einige aktuelle Kataloge liegen in der Ausstellung in begrenzter Anzahl auf:

«Treibgut», 2010

Katalog zur Ausstellung Museum im Zeughaus, Innsbruck
Limitierte Sonderausgabe - Katalog mit signierter Grafik
160 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen

«Treibgut»

Katalog, siehe oben, Normalausgabe ohne Grafik

«Schweben im Kopf», 2010

Haymon Verlag, mit einem Gedichtzyklus von Christoph W. Bauer, 75 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen